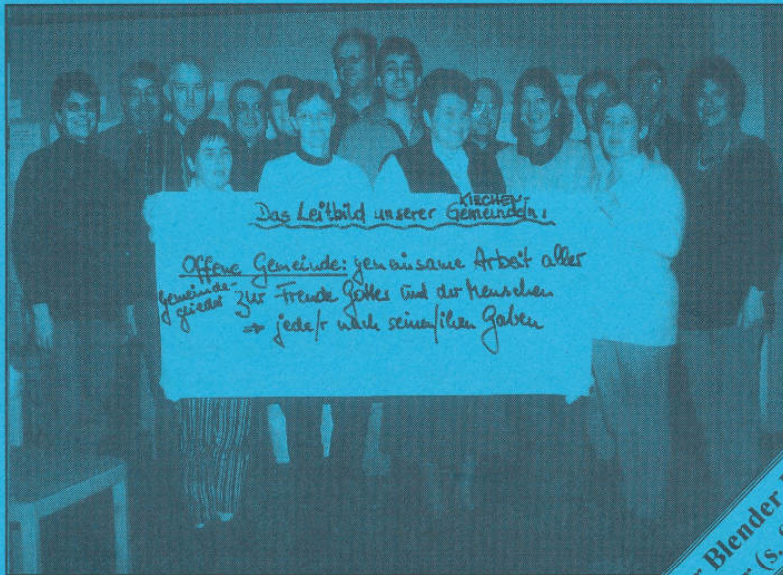


Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste

17. Jg. Nr. 2

April / Mai 1998



Wiedereröffnung der Blender Kirche
5. April, 10.00 Uhr (s. S. 8)

Das persönliche Wort

2

*Das Leitbild unserer Kirchengemeinden:
Offene Gemeinde: Gemeinsame Arbeit aller
Gemeindeglieder zur Freude Gottes und der
Menschen: jede/r nach ihren/seinen Gaben.*

*Liebe Leserinnen
und liebe Leser!*

Diese Worte, die die Kirchen-
vorstände von Blender, Intsche-
de und Oiste als Plakat in ihren
Händen halten, enthalten das
zusammengefaßte Ergebnis un-
serer Kirchenvorstandsfreizeit in
Ahlhorn vom 13.-15.2.1998.
Wir möchten dieser Freizeit hier
einige Seiten in Bildern und Be-
richten widmen, da wir der Mei-
nung sind, daß dort Wichtiges
geschehen ist und erarbeitet
wurde.

In einer Zeit, in der alle nur vom
Sparen und viele von Nieder-
gang der Volkskirche reden,
haben die Kirchenvorstände es
gewagt, ganz unabhängig von
Geldfragen zu träumen und sich
eine Gemeinde vorzustellen, wie
sie sie sich wünschen. Einige
dieser Träume, die die größte
Zustimmung in der ganzen
Gruppe fanden, finden Sie auf

der nächsten Seite. Es wurde
schnell deutlich, daß diese Wün-
sche sehr nah beieinander liegen.
Christliche Gemeinde, das ist
nicht nur der Pastor oder die
Pastorin, auch nicht nur der Kir-
chenvorstand. Christliche Ge-
meinde ist wie ein lebendiger
Organismus, in dem jeder seinen
Platz und seine Aufgabe hat.
Davon sind unsere Gemeinden
weit entfernt, aber die Kirchen-
vorstände sind sich einig, daß
wir in dieser Richtung weiterar-
beiten wollen.

Dabei darf die Freude und die
Feier nicht zu kurz kommen. All
zu oft wirken christliche Grup-
pen grau, langweilig und verbis-
sen und schrecken dadurch eher
vom Glauben ab, als einzuladen.
Dabei könnte die Freude ein
besonderes Merkmal der Chris-
ten sein, denn was ist fröhlicher,
als Gott auf seiner Seite zu wis-
sen?!

So gehörte Geselligkeit und
fröhliches Miteinander ebenso

zu unserer Freizeit, wie konzentrierte Arbeit.

Gegen Ende der Freizeit begannen wir, die verschiedenen Arbeitsgebiete in unseren Kirchengemeinden zu betrachten. Hieran werden die Kirchenvorstände auch in der Zukunft stark weiterarbeiten und überlegen, wie das Leitbild unserer Gemeinde umzusetzen ist.

Beim Aufschreiben der Arbeitsgebiete staunten wir alle, wie vielfältig die Arbeit der Gemeinde schon heute ist. Sie kann noch vielfältiger werden, wenn alle ihre Fähigkeiten und Ideen einbringen - zur Freude Gottes und der Menschen.

K. Demm - Wagner

„Ich träume von einer Gemeinde,...“

- ... in der die Kirche nicht nur Weihnachten voll ist.
- ... in der die Menschen sich offen zur Kirche bekennen, am Gottesdienst und kirchlichem Leben teilnehmen; (nicht nur wenn Trauungen oder Taufen stattfinden) in der die Menschen vorurteilsfrei miteinander umgehen.
- ... in der wirklich **Leben** ist, nicht nur weil es ja so sein muß. Dazu müßten wir aber alle etwas ärmer werden, wenn nicht sogar arm!
- ... die die Freude des christlichen Glaubens nach außen ausstrahlt.
- ... in der nicht einige alles, sondern viele (**alle?**) etwas tun.
- ... in der sich die Gemeindeglieder auch als solche fühlen und positiv - nicht nur über die Zahlung von Steuern - einbringen. Gemeindeglieder, die sich **mitverantwortlich** für **ihre** Gemeinde fühlen.
- ... in der mehr jüngere Kirchenmitglieder mehr Spaß an der Kirche haben.
- ... die tolerant miteinander umgeht und in der die Scheu und Zurückhaltung, oft auch Kälte unter den Menschen überwunden wird.
- ... in der junge Menschen die älteren/alten Menschen, und alte die jungen Menschen akzeptieren.
- ... die unabhängig von Bürokratie und Landeskirchenamt, ohne finanzielle Sorgen, voller Engagement zum christlichen Glauben steht und das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet.

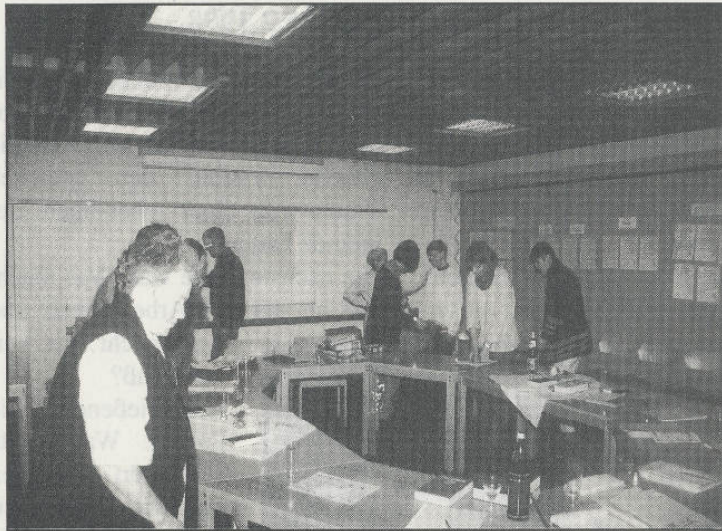
Arbeitsfelder in unseren Kirchengemeinden

Altengeburtstage
Amtshandlungen
„Basar“-arbeit
Bauangelegenheiten
Chöre
Finanzen
Frauenhilfe / Frauenkreis
Friedhof
Gemeindebrief
Gottesdienst
besondere Gottesdienste
Jugendarbeit
Kindergottesdienst
Kirchenvorstand/Kirchenkreistag
Konfirmandenunterricht
Krabbelgruppe
Krankenbesuche
Küsterdienste / Pflege der Häuser und Anlagen
Mitarbeiter-Feste / Ausflüge / Freizeiten
Öffentlichkeitsarbeit
Organisation / „Management“
Verpackungen
Verwaltung



Auch ein wichtiges Arbeitsfeld!





Beides ist wichtig: arbeiten und feiern



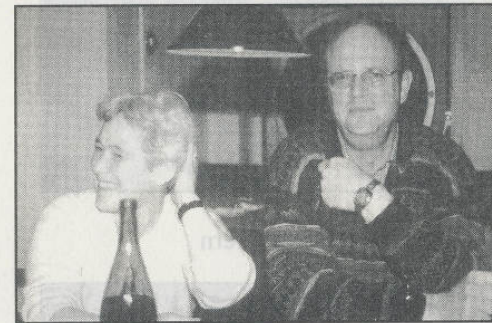
Kirchenvorstandsfreizeit in Ahlhorn, 13.2.-15.2.1998

Zum ersten Mal waren die Kirchenvorstände Blender, Intschede und Oiste auf einer Freizeit. Sie fand statt im Evangelischen Freizeithaus Ahlhorn.

Es ging um folgende Themen:
Welche Aufgaben hat unsere

Gemeinde. Jede/r konnte drei Visionen aufschreiben, und es war doch sehr erstaunlich, wie viele die gleiche Vision, den gleichen Traum von einer lebendigen Gemeinde hatten.

Die nächste Frage war: Was macht mir an der KV-Arbeit Spaß und was macht mir keinen Spaß?



Abschließend die Fragen: Was sollte verbessert werden und wie können wir es erreichen, die umfassenden Aufgaben, die in der Kirchengemeinde anfallen, aufzuteilen?

Kirchengemeinde, was möchten wir verbessern und wie können wir, trotz notwendiger Einsparungen eine lebendige Gemeinde werden/bleiben.

Unser Pastorenehepaar Antje Damm und Karsten Damm-Wagenitz hatte alles sehr gut vorbereitet, so daß es, trotz intensiver Arbeit, auch sehr viel Spaß gemacht hat.

Am Freitagabend begannen wir mit der Frage: Wie wünsche ich mir meine Kirchen-

Wir formulierten als Leitbild für unsere Kirchengemeinden:

„Eine offene Gemeinde, d.h. gemeinsame Arbeit aller Gemeindeglieder zur Freude Gottes und der Menschen; jede/r nach ihren/seinen Fähigkeiten.“

Denn Gemeinde kommt von **gemeinsam!** Es wäre schön, wenn wir unserem Leitbild in Zukunft immer etwas näher kommen würden.

Anna Lucks

Fihavanana - Wer sind meine Nächsten? Weltgebetstag am 6. März 1998

Auch in diesem Jahr haben wir in Blender wieder den Weltgebetstag gefeiert und unser Thema war **Madagaskar**. Die Vorbereitungsgruppe hatte sich zuvor ein paarmal getroffen, um alles vorzubereiten. ↙

Als Zeichen des Bundes haben wir das „Fihavanana“ geknüpft. Die Madagassen nennen so das Band, das alle Menschen auf der ganzen Welt verbindet. Im Anschluß an den Gottesdienst gab es zur Stärkung madagassische Ge-



Als der 6. März dann endlich da war, haben wir den Weltgebetstag in einem Gottesdienst mit der Gemeinde gefeiert. Im Gottesdienst konnte man das Land kennenlernen und es wurden viele außergewöhnliche Lieder gesungen.

richte. Wir haben uns sehr über die große Teilnahme gefreut und hoffen, daß es allen Anwesenden gefallen hat.

Nina Wolters



Osterbasar '97

Vor über einem Jahr hat mit großem Erfolg der Osterbasar stattgefunden. Es ist eine Menge Geld zusammengekommen, das für die Wasserleitung der Schule unserer Partnergemeinde Ehlanzeni in Südafrika bestimmt war. Frau Willenbrock aus Achim, zuständig für die Partnerschaftsarbeit in unserem Kirchenkreis, hat sich auf ihrer Reise nach Südafrika im Oktober letzten Jahres vor Ort erkundigt und mitgeteilt, daß unser Geld gut angekommen ist und die Wasserleitung bereits gebaut wurde.

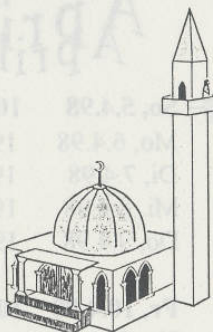
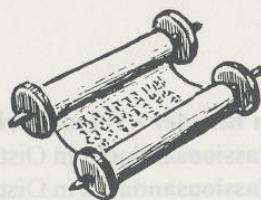
**Danke noch mal an alle,
die das durch ihren Einsatz beim Osterbasar ermöglicht haben!!!**

„Was länge währt, ...“



Es hat lange genug gedauert, nun ist es endlich so weit.

Am **5. April** soll die Blender Kirche wieder eröffnet werden. Für alle Beteiligten bedeutet der Termin einen großen Zeitdruck, aber wir wollen doch gerade an Ostern wieder in unserer Kirche sein! Wenn Sie die Kirche an dem Sonntag betreten, werden Sie merken, es gibt noch das eine oder andere zu tun, aber die wesentlichen Arbeiten sind erledigt. Im Anschluß an den **Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt**, besteht Zeit, sich in der „neuen“ Kirche umzusehen.



Konfusfreizeit in Drangstedt

19. - 22. März 1998

In der Nähe eines kleinen „Kuhdorfes“ namens Drangstedt haben die Hauptkonfirmanden die Konfusfreizeit verbracht. Rundum gab es nur Wald. Sonst war es aber lustig. Die 7 Betreuer hatten uns auch einigermaßen im Griff, auch wenn sie uns manchmal um den Schlaf brachten.

Wir hatten uns - um den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten - das Thema „andere Religionen“ gewählt. Besonders beschäftigten wir uns mit dem Judentum und dem Islam. In Bremerhaven besuchten wir eine Moschee und eine Synagoge. Wir haben viel Neues über diese Religionen erfahren. Wir hatten nicht gedacht, daß sie so gastfreundlich sind. Nachmittags haben wir viel gearbeitet, hatten aber auch

Freizeit. Da haben wir dann Tischtennis gespielt, Musik gehört und das „Dorf“ gesucht, das wir schließlich auch fanden.

Allerdings hat das Lachen von gewissen Personen uns manchmal fast um den Verstand gebracht. Abends haben wir gespielt und es gab eine Abschlußrunde, wo jeder etwas über den Tag erzählte, was aber nicht heißen soll, daß wir dann auch schliefen!

Die Konfusfreizeit war gut und die meisten Betreuer - Julia Klahr, Janina Menke, Lennard Evers, Bodo Osmers, Gunnar Niebuhr, Hannes Meyer und Erich Tremöhlen, und Antje Damm und Karsten Damm-Wagenitz - haben sich sehr viel Mühe mit uns gegeben und sich viele Sachen für uns ausgedacht.

Imke Lackmann und Lydia Ranke

April

☞ So, 5.4.98	10.00 Uhr	in Blender - Wiedereröffnung der Kirche
Mo, 6.4.98	19.00 Uhr	Passionsandacht in Oiste (Gemeinderaum)
Di, 7.4.98	19.00 Uhr	Passionsandacht in Oiste (Gemeinderaum)
Mi, 8.4.98	19.00 Uhr	Passionsandacht in Oiste (Gemeinderaum)
Do, 9.4.98	19.00 Uhr	Tischabendmahlsfeier zum Gründonnerstag, im Gemeindehaus Blender
Fr, 10.4.98	10.00 Uhr	Oiste, 15.00 Uhr Intschede, 16.30 Blender jeweils mit Abendmahl
Karfreitag		
So, 12.4.98	6.00 Uhr	Osternachtsgottesdienst in Blender, anschließend Osterfrühstück
	9.00 Uhr	Ostergottesdienst in Oiste
	10.30 Uhr	Ostergottesdienst in Intschede
Mo, 13.4.98	10.00 Uhr	Ostergottesdienst in Blender mit Taufen
So, 19.4.98	9.00 Uhr	in Oiste
	10.30 Uhr	in Intschede
So, 26.4.98	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Blender


Mai

So, 3.5.98	9.00 Uhr	in Oiste
	10.30 Uhr	in Intschede
Sa, 9.5.98	18.00 Uhr	Abendmahl zur Konfirmation in Blender
So, 10.5.98	10.00 Uhr	Konfirmation in Blender
Sa, 16.5.98	18.00 Uhr	Abendmahl zur Konfirmation in Intschede
So, 17.5.98	10.00 Uhr	Konfirmation in Intschede
Do, 21.5.98	9.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst, Pfarrgarten Oiste
So, 24.5.98	10.00 Uhr	in Blender
So, 31.5.98	9.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Oiste
	10.30 Uhr	Pfingstgottesdienst in Blender
Mo, 1.6.98	10.00 Uhr	Hafengottesdienst in Intschede



Volles Haus. Wir freuen uns auf

April & Mai

Sonntag	19.4.	10.00 Uhr	Kinderfrühstück in Oiste
Dienstag	21.4.	15.00 Uhr	Gemeinsame Frauenhilfe in Blender Thema: Hospizhilfe 
Mittwoch	22.4.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Blender
Samstag	25.4.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
		19.00 Uhr	Musikalische Vesper, Kirche Blender
Sonntag	26.4.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
<hr/>			
Mittwoch	6.5.	19.30 Uhr	Redaktionskreis
Dienstag	12.5.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	11.3.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Blender
Dienstag	19.5.	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Sonntag	24.5.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste
Samstag	30.5.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
Sonntag	31.5.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Oiste

Unsere Konfirmandengruppen

Vorkonfirmanden: donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr
und 16.30 - 17.30 Uhr Blender (A. Damm)

Hauptkonfirmanden: mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr in Intschede
und 16.30 - 17.30 Uhr in Blender (K. Damm-Wagenitz)

Die Jugendgruppe

trifft sich in der Schulzeit jeden **Donnerstag um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus
Blender. Informationen bei K. Damm-Wagenitz, Tel.: 411

Unsere Chöre:

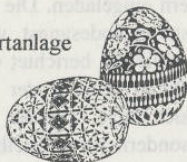
Kirchenchor: dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender.

Kinderchor: montags 15.00 Uhr in der Gemeinschaftssportanlage Intschede.
Leitung: Beate Bode, Tel.: 04258/355

Krabbelgruppen:

Blender: mittwochs, 15.30 Uhr, Gemeindehaus
Informationen bei Anke Seidel, Tel.: 1770

Intschede: mittwochs 16.00 - 17.00 Uhr, Gemeinschaftssportanlage
Informationen bei Iris Wigger, Tel.: 488



Die Karwoche gemeinsam erleben



Im letzten Jahr haben wir den Versuch gewagt, die Passionsandachten unserer drei Gemeinden ganz auf die Karwoche zu konzentrieren. Jeden Abend eine Andacht mit einem Kreis von interessierten Menschen zu feiern, hat dieser Woche eine ganz besondere Atmosphäre verliehen. So wollen wir auch in diesem Jahr wieder einladen, die Karwoche miteinander zu erleben. Am 6.4., 7.4., 8.4., findet um 19.00 Uhr eine Andacht in Oiste im Gemeinderaum statt, am Gründonnerstag, um 19.00 Uhr eine Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus in Blender, und am Karfreitag Gottesdienst in jeder Gemeinde. Im Mittelpunkt der Feiern stehen in diesem Jahr biblische Personen, die in der Leidensgeschichte Jesu eine besondere Rolle gespielt haben.

Mit dem Palmsonntag beginnt für Christen die wichtigste Woche des Kirchenjahres, die Karwoche. In dieser Zeit wird in den Gottesdiensten an das Leiden und Sterben Jesu sowie an die Auferstehung Christi von den To-

ten erinnert. Die beiden höchsten Festtage der Christenheit, Karfreitag und Oster-sonntag, wurden schon im zweiten Jahrhundert in Nordafrika gefeiert. Am Vorabend des Karfreitags gedenken Christen des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern. In fast allen evangelischen Gemeinden wird deshalb an diesem Tag, dem Gründonnerstag, zu Abendmahlsfeiern eingeladen. Die Nacht verbrachte Jesus in Todesangst, während seine Jünger schliefen, berichtet das Neue Testament. Daran erinnert der Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vom mittelhochdeutschen „gron-

Stichwort:

KARWOCH

an“, dem „Greinen“ oder „Weinen“. Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu, dem Karfreitag, im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

Der Karfreitag galt früher als „höchster Feiertag“ der evangelischen Christen, weil die Reformatoren vor allem im Tod Jesu die Erlösung aus Sünde und Schuld sahen, während in den katholischen und orthodoxen Kirchen der Triumph der Auferstehung, der Sieg über den Tod mit dem liturgisch reichsten und festlichsten Gottesdienst des Jahres besonders hervorgehoben wird. Heute besteht aber in allen christlichen Konfessionen weitgehend Einigkeit darüber, daß Tod und Auferstehung Christi an Ostern unlösbar zusammengehören und als Ganzes gefeiert werden.

(epd/gb)

„Wir wissen nicht das Geringste über das Grab“

Was ist dran an der Auferstehung Jesu? Gerd Lüdemann, Theologieprofessor in Göttingen, hat in seinem Buch über die Auferstehung diese Frage neu gestellt. War das Grab leer? Bröckelt unser Glaube?

Ohne die Auferstehung Jesu wäre gewiß nicht ein einziges Wort des Neuen Testaments geschrieben worden. Die Schreiber der Evangelien erzählen von Jesu Leben und Sterben, weil sie von der Auferstehung wissen und gehört haben.

„Wir können die Auferstehung Jesu nicht mehr im wörtlichen Sinn verstehen“, sagt Lüdemann, „denn historisch gesehen wissen wir nicht das Geringste über das Grab.“ Der Göttinger Theologe hat viele Christen verschreckt: Das Grab war nicht leer. Jesus ist nicht leiblich auferstanden. Die Jünger hatten lediglich Visionen.

Und wir? Im Bücherregal unserer jüngsten Tochter entdeckte ich ein Buch mit Gebeten von Kindern für Kinder. „Wir freuen uns, daß wir jedes Jahr Ostern feiern dürfen – nicht nur wegen der Ostereier“, beginnt ein Gebet. „Die Jünger haben gedacht, dein Sohn ist für immer weg. Aber er ist wiedergekommen. Er hat gesagt: ‚Ihr braucht keine Angst zu haben.‘“

was du für uns getan hast.“ Den Mädchen und Jungen im Konfirmandenunterricht versuchte ich zu erklären: Auferstehung ist *Hoffnung*. Auferstehung ist *Zukunft*. Auferstehung bringt *Veränderung*.

Die biblischen Texte über die Auferstehung sagen nur, daß den frühen Christen wirklich etwas Unwiederholbares zugestoßen ist. Aber die Texte sind auch so verfaßt, daß sie zum „Wie“ der Auferstehung wenig mitteilen.

Das deutsche Wort „auferstehen“ hat im Griechischen des Neuen Testaments keine volle Entsprechung. Es bedeutet eigentlich „aufstehen“ im weitesten Sinne.

Daß die Silbe „er“ eingefügt wird, bringt eine entscheidende Zuspitzung. „Auferstehen“ bedeutet dann ein Aufstehen, das endgültig ist, dem kein neues Darniederliegen folgt. Das unterscheidet die Auferstehung Jesu vom Aufstehen der Menschen. In den Ostergeschichten wird von diesen Erfahrungen erzählt.

Erich Franz

Hinweis: Das Buch „Was mit Jesus wirklich geschah“ von Gerd Lüdemann und Alf Özen ist im Radius Verlag erschienen und kostet DM 29,80.



„Das war schon ein super Tag...“

Axel, 16 Jahre alt, Schüler, ist skeptisch gegenüber vielem, was Kirche und Glauben angeht. Mit Barbara, seiner Patentante, diskutiert er gerne. Das Thema lautet: Konfirmation.

☺ Axel: Daß sich immer noch so viele konfirmieren lassen, hängt doch nur mit der Kohle zusammen.

☺ Barbara: Ich hab' mich damals auch gefreut, als ich mir damit das erste Mal im Leben meinen größten Wunsch erfüllen konnte: einen Fotoapparat mit Teleobjektiv. Den habe ich übrigens immer noch. Aber das war für mich nicht alles.

☺ Axel: Ach, die sind doch alle nur froh, daß sie die Büffelei vergessen können. Und am Sonntag endlich wieder ausschlafen! Der „Stundenlohn“ ist schon okay.

☺ Barbara: Wie war das denn bei deiner Konfirmation? Du konntest dir dein heißersehtes Mofa kaufen. Wie ich mich entsinne, hast du es aber auch genossen, an diesem Tag im Mittelpunkt zu stehen. Zu der Zeit wolltest du doch auch noch unbedingt Altenpfleger werden, stimmt's?

☺ Axel: Ja, irre Idee. Das war schon ein super Tag, richtig erwachsen kam ich mir vor. Und die vielen Verwandten, die da in der Kirche aufkreuzten. Den Konfirmanden habe ich mir selbst ausgesucht. Wie war der noch? Gott ist die Liebe und ... und? Mal ehrlich: Soviel gebüffelt haben wir eigentlich gar nicht. Der Pope und die Clique waren auch okay. Und dann die Fete im „Goldenen Stern“. Die Tischrede vom Alten, die war richtig feierlich – wie, ja, wie in der Kirche.

☺ Barbara: Und daß du Altenpfleger werden wolltest, hatte das nicht auch ein bißchen damit zu tun, daß du dich allmählich verantwortlich fühltest: nicht nur für dich selbst, sondern auch für andere?

☺ Axel: Du meinst, Nächstenliebe und so.

Karin Ullrich

Daß Euer Konfirmationstag ein „super Tag“ wird, wünschen wir Euch und Euren Familien.

Außerdem alles Gute für Euren weiteren Lebensweg.

Möge es ein guter Weg für Euch werden, behütet unter dem reichen Segen Gottes.

Hoffentlich gehen unsere Wege nicht völlig auseinander und Ihr verliert Eure Kirchengemeinde nicht ganz aus den Augen.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

**Am Sonntag, 10. Mai 1998 um 10.00 Uhr werden
in der Kirche zu Blender konfirmiert:**

Sabrina Bade, Varste, Varster Dorfstr. 24

Melanie Bruns, Blender, Hackstr. 21

Christopher Depping, Blender, Hackstr. 8

Eduard Ernst, Varste, Varster Dorfstr. 18

Stephanie Hanken, Holtum, Neu-Holtum 5

Vitali Keller, Blender, Westpreussenstr. 2

Matthias Kelling, Schwarme, Beppener Str. 20

Felix Lask, Blender, Seestedter Weg 17

Thomas Lüers, Einste, Im Felde 15

Anna Manthe, Ritzenbergen, Ritzenberger Dorfstr. 18

Edda Rosenhagen, Einste, An der Landwehr 2

Stefan Röwer, Blender, Hackstr. 5

Janin Schnakenberg, Holtum, Jerusalem 1

Marlen Suhr, Oiste, Weg zum Holderneß 4

Michael Wagemann, Blender, In der Worth 6

Nils Wieseloh, Einste, An der Landwehr 4

Lena Winkel, Blender, Seestedt 3

Carsten Winter, Holtum, Holtumer Hauptstr. 38

Julia Wolters, Einste, Buessenschuetstr. 14

**Am Sonntag, 17. Mai 1998 um 10.00 Uhr werden
in der Kirche zu Intschede konfirmiert:**

Hans-Henning Brand, Intschede, Zur Weser 7

Carsten Koldehofe, Intschede, Osterfeldweg 4

Nils Koslowski, Amedorf, Am Deich 6

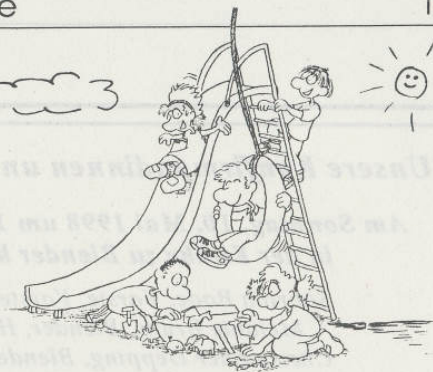
Imke Lackmann, Intschede, Intscheder Dorfstr. 1a

Tobias Marquardt, Intschede, Bergende 17

Lydia Ranke, Reer, Reerer Damm 13

Christian Stradtman, Intschede, Intscheder Dorfstr. 8

Hallo Kinder!



Die Kirchengemeinde hat jetzt auch eine
Krabbelgruppe in Intschede.
Wir treffen uns jeden Mittwoch
von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Gemeinschafts-
sportanlage in Intschede.

In den Sommerferien sind wir draußen auf
dem Spielplatz zu finden. Im Winter und bei
schlechtem Wetter haben wir viel Spielzeug
für drinnen. Manchmal lassen sich unsere
Mamis auch was tolles einfallen, z.B. wollen
wir jetzt öfter mal zum Schwimmen.
Kommt doch einfach mal vorbei. Ihr solltet
aber nicht älter als sein als 2 Jahre.



Bis hoffentlich bald!
Enno, Gerrit, Finn, Luca, Nina,
Paul, Pierre, Steffen und Thorben.

Ansprechpartnerin: Iris Wigger, ☎ 04233/488





Großer Schreck am Ostermorgen

Ganz erschrocken stehen die Frauen vor dem leeren Grab! Schaut die beiden Bilder genau an, dann entdeckt ihr 10 Unterschiede.



Osternester

Katja, Tim, Jörg und Suse sollen genau gleiche Osternester bekommen. Du findest die Nester alle irgendwo auf dieser Seite. Sind sie wirklich genau gleich?



Taufen

Anna-Lena Meyer

am 08. Februar 1998 in Intschede

Eltern: Melanie und Gerd Meyer, Intschede

Wencke Meyer

am 22. Februar 1998 in Intschede

Eltern: Brigitte Meyer und Marco Gerlach, Verden

Anna Baalk

am 08. März 1998 in Intschede

Eltern: Martina und Ottmar Baalk, Blender



Trauungen

Thomas Hoffmeister und Bianca Hoffmeister, geb. Sölter

am 20. März in Intschede



Beerdigungen

Paula Blume, geb. Rasemann, Einste, 91 Jahre

am 06. März 1998 in Blender

Betty Beuße, geb. Heimbruch, Intschede, 83 Jahre

am 18. März 1998 in Intschede

Johann Böhlke, Holtum-Marsch, 86 Jahre,

am 25. März 1998 in Blender

(Stand 25.03.1998)



*ott bleibt bei uns und wartet,
bis sich unsere Starre löst
und wir bereit sind für Neues und für Leben.*

Petra C. Harring

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

April

Dora Heimbruch	Intschede	am 10.04.	89 Jahre
Helene Thöle	Einste	am 12.04.	90 Jahre
Kurt Neumann	Blender	am 15.04.	75 Jahre
Friederike Hattermann	Holtum	am 29.04.	82 Jahre
Dietrich Knief	Adolfshausen	am 30.04.	86 Jahre

Mai

Alma Kelpinski	Blender	am 03.05.	85 Jahre
Herta Wolters	Holtum	am 04.05.	87 Jahre
Johann Meyer	Einste	am 06.05.	80 Jahre
Luise Bening	Oiste	am 07.05.	92 Jahre
Anni Behrmann	Holtum	am 09.05.	87 Jahre
Heinrich Hörentrup	Varste	am 12.05.	87 Jahre
Dora True	Holtum	am 13.05.	85 Jahre
Katharina Emigholz	Blender	am 20.05.	87 Jahre
Hermann Westermann	Adolfshausen	am 21.05.	75 Jahre
Lydia Dischke	Varste	am 24.05.	87 Jahre

Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin/eines Kirchenvorstehers. An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden. Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

Wer den Besuch der Pastorin/des Pastors bei einem kranken Menschen aus unseren Gemeinden wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küsterinnen	Blender: Margret Claus Intschede: Helga Thies Oiste: Ingrid Dunker	04233/316 04233/289 04233/1493
Friedhofswärter/in	Bl.: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Ingrid Dunker	04233/1221 04233/1493
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams	04321/68389
Sprechstunden:	Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	
Telefonseelsorge	bundesweit und kostenlos	08001110111
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Blender: A. Damm, K. Damm-Wagenitz, A. Lucks;
Intschede: G. Hackbarth, B. Stöver; Oiste: M. Dunker, F. v.Hammerstein

Druck: Kirchenkreisamt Verden; **Auflage:** 1000 Exemplare

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spendenkonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70), Konto: 3256
(Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)